

## Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Joachim Hanisch, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Dr. Leopold Herz, Claudia Jung, Peter Meyer, Ulrike Müller, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piaolo, Bernhard Pohl, Manfred Pointner, Markus Reichhart, Tanja Schweiger, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann und Fraktion (FREIE WÄHLER)**

### **Auswirkungen einer Konzessionsrichtlinie nach den Vorstellungen des Binnenmarktausschusses des Europäischen Parlaments auf die bayerischen Kommunen**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag schriftlich und mündlich zu berichten, welche Auswirkungen die Umsetzung einer Richtlinie zur Vergabe von Konzessionen nach den Vorstellungen des Binnenmarktausschusses des Europäischen Parlaments auf die bayerischen Kommunen hätte.

Dabei soll insbesondere auf die Folgen für die interkommunale Zusammenarbeit und die Reichweiten der Ausnahmeregelungen für eine Übergangszeit bis spätestens 2020 eingegangen werden.

Ferner soll die Staatsregierung dem Landtag aufzeigen, wie viele Kommunen auf Grundlage des Vorschlags des Binnenmarktausschusses des Europäischen Parlaments in diesem Bereich europaweit ausschreiben müssten.

### **Begründung:**

Die Abstimmung im Binnenmarktausschuss des Europäischen Parlaments am 24. Januar 2013 konnte die Befürchtungen der bayerischen Kommunen, einer langfristigen Liberalisierung im Wasserbereich, nicht entkräften. Es ist davon auszugehen, dass auch die Vollversammlung des Europäischen Parlaments diesem Votum weitgehend folgen wird. Unklar bleibt allerdings, welche praktischen Folgen im Einzelnen die im Ausschuss verabschiedeten Vorschläge für die bayerischen Kommunen haben könnten. Der Landtag sollte sich daher schnellstmöglich in Kenntnis setzen, welche Konsequenzen der mehrheitlich angenommene Richtlinienvorschlag des Binnenmarktausschusses nach Auffassung der Staatsregierung auf die bayerischen Kommunen haben könnte, um sich frühzeitig ein Bild möglicher Folgen machen zu können.